

„Ich bin nicht reich geworden, indem ich Aktien zu hohen Kurs-Gewinn-Verhältnissen während verrückter Spekulationsbooms gekauft habe, und daran werde ich auch nichts ändern.“

Charlie Munger – stellvertretender Vorstandsvorsitzender von Berkshire Hathaway (1978–2023)

Das vergangene Quartal war für konservative und umsichtige Berater wie SecureWealth eine schwierige Zeit. Überbewertete Aktien aus dem Bereich der künstlichen Intelligenz (KI) stiegen zu Beginn steil an, um dann zum Quartalsende hin einzubrechen. Dies sind mit Abstand die schwierigsten und gefährlichsten Märkte der letzten 25 Jahre.

Um die Volatilität an den globalen Märkten zu veranschaulichen, werfen Sie einen Blick auf den Ölpreis der letzten Wochen. Es kam zum Kriegausbruch, und am 4. Mai, als Öl bei 114 Dollar pro Barrel gehandelt wurde, **behauptete „The Economist“ in seiner Titelgeschichte, der Ölpreis werde auf 200 Dollar pro Barrel steigen**. Dann, wie die Karikatur rechts veranschaulicht, legte sich die Panik bezüglich des Ölpreises, als die Straße von Hormus wieder geöffnet wurde. Einige Wochen später druckte „The Economist“ das folgende Titelblatt:



2. Juli 2026

Das oben genannte Eingeständnis erfolgte kurz bevor erneut Krieg ausbrach. Der Ölpreis ist um 20 % gestiegen und steigt weiter. Ein steigender Ölpreis ist wahrscheinlich das schlimmste Szenario sowohl für die südafrikanische als auch für die globale Wirtschaft. Wie Sie sich vielleicht erinnern, hatte Präsident Trump im Februar, als die „Operation Epic Fury“ ausgelöst wurde, behauptet, der Krieg zwischen den USA/Israel und dem Iran würde nicht länger als vier bis fünf Wochen dauern. Wir befinden uns nun in der 20. Woche, und es gibt keine Anzeichen für ein Nachlassen der Kämpfe.

Aktuelles vom Weltmarkt:

- Im Nahen Osten ist gerade erneut ein Krieg zwischen den USA und dem Iran ausgebrochen. Die Straße von Hormus ist faktisch wieder gesperrt. Der Ölpreis steigt zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Artikels rasant an.
- Die strategische Erdölreserve der USA (SPR) liegt bei etwa 319,5 Millionen Barrel und damit auf dem niedrigsten Stand seit April 1983. Die Barrel, die Trump kürzlich freigegeben hat, um den Ölpreis niedrig zu halten, müssen irgendwann wieder aufgefüllt werden.
- Ein steigender Ölpreis ist für Länder, die Nettoimporteure von Kraftstoffen sind – darunter auch Südafrika –, ein massiver Nachteil. Darüber hinaus hat Südafrika unter der Regierung des ANC seine Raffineriekapazitäten weitgehend verloren.
- Wir befinden uns höchstwahrscheinlich in der größten Finanzblase aller Zeiten. Dies gilt insbesondere für Aktien aus den Bereichen KI, den USA und Südkorea. Auch viele renommierte und erfahrene Anlageanalysten warnen davor, dass dies der Fall ist.
- Diese Blase wird noch dadurch verschärft, dass ein US-Präsident die Märkte unverhohlen zu seinem eigenen Vorteil und dem seiner Familie manipuliert.
- Auch die Verschuldung in den USA ist so hoch wie nie zuvor. Diese Verschuldung besteht aus geliehenem Geld, um die teuersten Aktien der Geschichte zu kaufen. Was könnte schon schiefgehen?
- Weltweit steigen die Zinsen. In Japan haben sich die Zinsen im vergangenen Jahr fast verdoppelt. Der Yen-Carry-Trade (das Aufnehmen von Yen-Krediten zu niedrigen Zinsen, die Umwandlung in Währungen mit höheren Zinsen und das Einstreichen der Differenz) neigt sich dem Ende zu.
- Südkorea, wo zwei Unternehmen ansässig sind, die als Paradebeispiele für die KI-Blase gelten – Samsung und SK Hynix –, verzeichnet nun bei beiden einen Kursrückgang von mehr als 30 %.



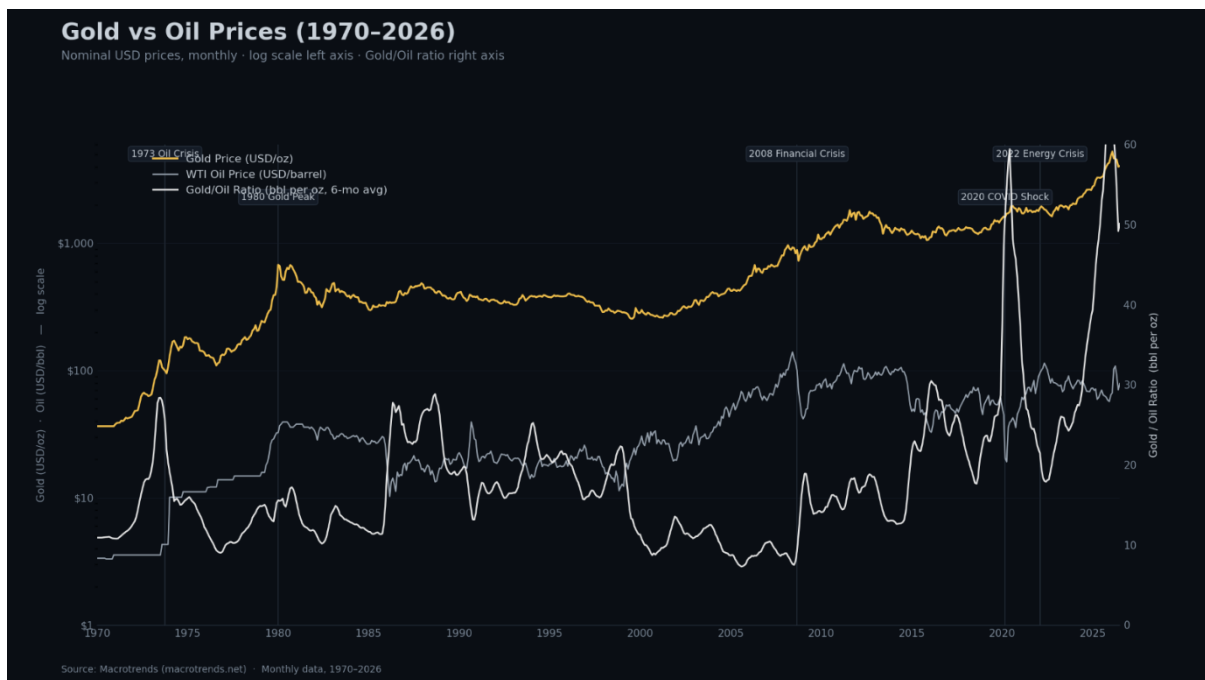
Gold-Öl-Verhältnis

Vor dem Hintergrund des Krieges im Nahen Osten halten wir es für angebracht, auf ein bekanntes Verhältnis einzugehen, das traditionell eine bedeutende Rolle bei Anlageentscheidungen spielt.

Die Welt ist nicht mehr so stark vom Öl abhängig wie in den 70er Jahren. Dennoch ist der Ölpreis für Südafrika nach wie vor von entscheidender Bedeutung, da wir Nettoimporteur von Öl sind und nur über begrenzte Raffineriekapazitäten verfügen. Aus den folgenden Gründen haben wir uns daher entschlossen, in diesem Kommentar auf das Gold-Öl-Verhältnis einzugehen:



- Aufgrund des Konflikts im Nahen Osten ist der Ölpreis zu einem entscheidenden Faktor für die Inflation und damit für die künftige Stabilität der südafrikanischen und der Weltwirtschaft geworden.
- Südafrika ist weltweit einer der größten Exporteure von Gold und Edelmetallen. Ein hoher Goldpreis ist für das Land äußerst positiv.
- Südafrika ist ein Nettoimporteur von Öl/Kraftstoffen. Ein steigender Ölpreis ist für das Land ein massiver Nachteil.



Erstellt mit Claude.ai unter Verwendung von Daten von Macrotrends.net

Seit 1970 lag das Verhältnis (oben dargestellte weiße Linie) im Durchschnitt bei etwa 15 bis 20 Barrel Öl pro Unze. Diese Spanne hielt auch während Rezessionen, Energiekrisen, Finanzkrisen und Kriegen stand. Jedes Mal, wenn es dramatisch aus diesem Band ausbrach, geschah etwas Bedeutendes im globalen Währungssystem oder auf den Energiemärkten.

Der aktuelle Wert von 53 ist der zweithöchste jemals verzeichnete Wert, der über einen längeren Zeitraum gehalten wurde. Im Vergleich zu Öl ist Gold historisch gesehen überbewertet. Anhaltende Werte, die weit über oder unter dieser Spanne liegen, markierten in der Vergangenheit bedeutende wirtschaftliche und monetäre Wendepunkte.

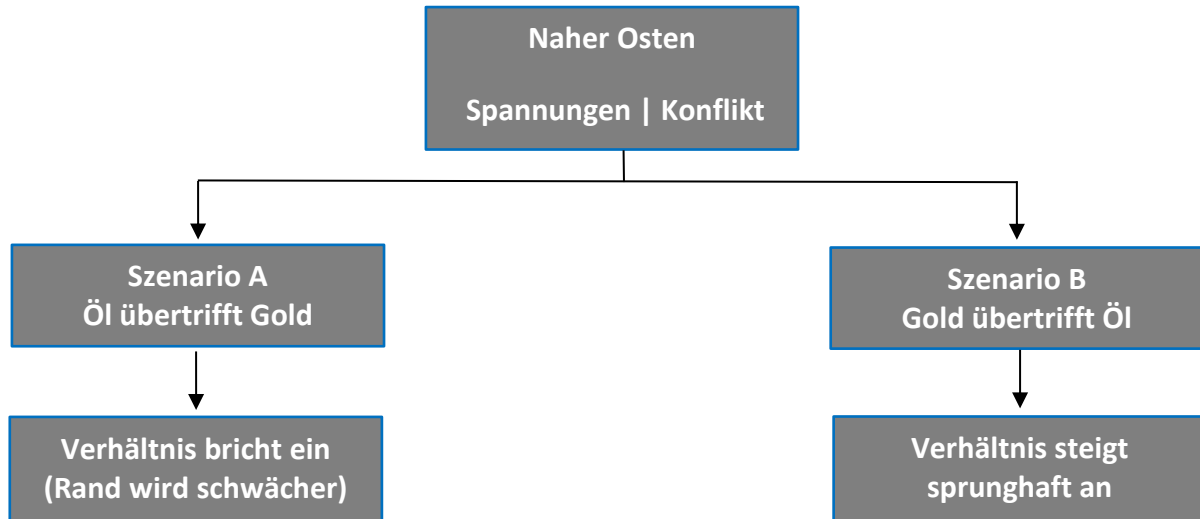
Südafrika: Die wirtschaftlichen Mechanismen des Verhältnisses

- **Das historische Gleichgewicht:** Historisch liegt das Verhältnis im Durchschnitt zwischen 15 und 20. Innerhalb dieser Spanne bleibt die südafrikanische Handelsbilanz stabil.
- **Verhältnis über 20** (Gold ist teuer/Öl ist billig): Dies schafft einen äußerst günstigen „Rohstoffpuffer“ für Südafrika – wie es derzeit der Fall ist.
- **Verhältnis unter 15** (Öl ist teuer/Gold ist billig): Dies bedeutet Ärger, da steigende Inflation und steigende Zinsen den Verbraucher und damit die lokale Wirtschaft enorm belasten.

Für Südafrika dient das Gold-Öl-Verhältnis als makroökonomischer Indikator, da das Land ein bedeutender Exporteur von Edelmetallen (Gold/Platin) und ein großer Importeur von Rohöl ist.

Wie sich das Verhältnis auf den südafrikanischen Rand auswirkt:

Die zukünftige Entwicklung dieses Verhältnisses sowie dessen Verlauf während globaler Krisen ist ein wichtiger Faktor für die Entwicklung des Rand und der südafrikanischen Wirtschaft:



Szenario A: Das Kursverhältnis bricht ein (ein Nachteil für den Rand)

Sollte dieser Nahostkonflikt eine schwere Energiekrise auslösen – etwa durch erhebliche Infrastrukturschäden oder eine Verknappung der Lieferungen durch die Straße von Hormus –, dürften die Ölpreise rasch in die Höhe schnellen, während Gold hinterherhinkt.

- Die Folge: Das Gold-Öl-Verhältnis sinkt stark.

- Die Folge für den Rand: Südafrikas Importkosten für Kraftstoffe schießen in die Höhe, was zu einer starken Inflationsrate im Inland, steigenden Zinsen, die den Konsum belasten, und einem sich verschärfenden Handelsdefizit führt. Unter diesem Druck dürfte der Rand an Wert verlieren.

Szenario B: Das Verhältnis steigt stark an (ein Vorteil für den Rand)

Sollte der derzeitige Konflikt im Nahen Osten unter Kontrolle bleiben und die Kraftstoffversorgung nicht unterbrochen werden, dürfte sich Gold als sicherer Hafen gut entwickeln, während Öl seitwärts tendiert oder fällt.

- Die Folge für Südafrika: Die massiven Einnahmen, die in den südafrikanischen Bergbausektor fließen, gleichen die lokalen wirtschaftlichen Risse weitgehend aus. Diese strukturelle Zufuhr von ausländischem Kapital wirkt wie ein wirtschaftlicher Schutzschild.

Wo stehen wir heute?

Das Gold-Öl-Verhältnis befindet sich auf einem historischen Extremwert von 53. Eine Unze Gold reicht somit für 53 Barrel Öl. Dies zeigt, dass Gold derzeit mit einem massiven Aufschlag gegenüber Rohöl gehandelt wird. Der derzeit himmelhohe Goldpreis schützt den Rand und die Wirtschaft im Alleingang vor globalen Belastungen.

Die Geschichte zeigt jedoch, dass sich solche extremen Ausschläge letztendlich wieder dem Mittelwert annähern, was bedeutet, dass das Rohstoffpolster des Rand einem hohen Risiko ausgesetzt ist, zu schwinden, sollte das Öl plötzlich aufholen.



Coronation Global Optimum Growth Fund

Wir nehmen den oben genannten Fonds in die meisten unserer Portfolios auf. Der Coronation Global Optimum Growth Fund investiert sowohl in entwickelte Märkte als auch in Schwellenländer. Hier ist, was die Portfoliomanager kürzlich zu sagen hatten:

„Wir sind von der kurzfristigen Wertentwicklung des Fonds enttäuscht, aber gleichzeitig sind wir aufrichtig begeistert – vielleicht mehr als jemals zuvor in jüngster Zeit – vom zukunftsorientierten Renditepotenzial des Portfolios. Ein gewichteter durchschnittlicher Aktienaufschwung von 114 % und eine erwartete Fünfjahres-IRR von 26 % stellen unserer Einschätzung nach eine Reihe von Renditeaussichten dar, die zu den attraktivsten in der 27-jährigen Geschichte des Fonds zählen. Was diesen Moment besonders vielversprechend macht, ist die Tatsache, dass diese Renditen nicht von in Schwierigkeiten geratenen oder konjunkturbedingt geschwächten Unternehmen geboten werden, sondern von außergewöhnlichen Unternehmen – gut geführt, finanziell solide und wachstumsstark –, die vom Markt fälschlicherweise falsch bewertet wurden.“

Während die meisten Anleger derzeit den leistungsstärksten und unglaublich teuren KI-Aktien hinterherjagen, konzentrieren wir uns darauf, günstige Unternehmen und Fonds zu finden, die sich in Zukunft gut entwickeln dürften. Nachfolgend finden Sie die 15 größten Positionen des Fonds sowie die Einschätzung von Coronation zum Aufwärtspotenzial jeder der 15 größten Aktien in der rechten Spalte. Unserer Meinung nach ist dies sehr attraktiv.

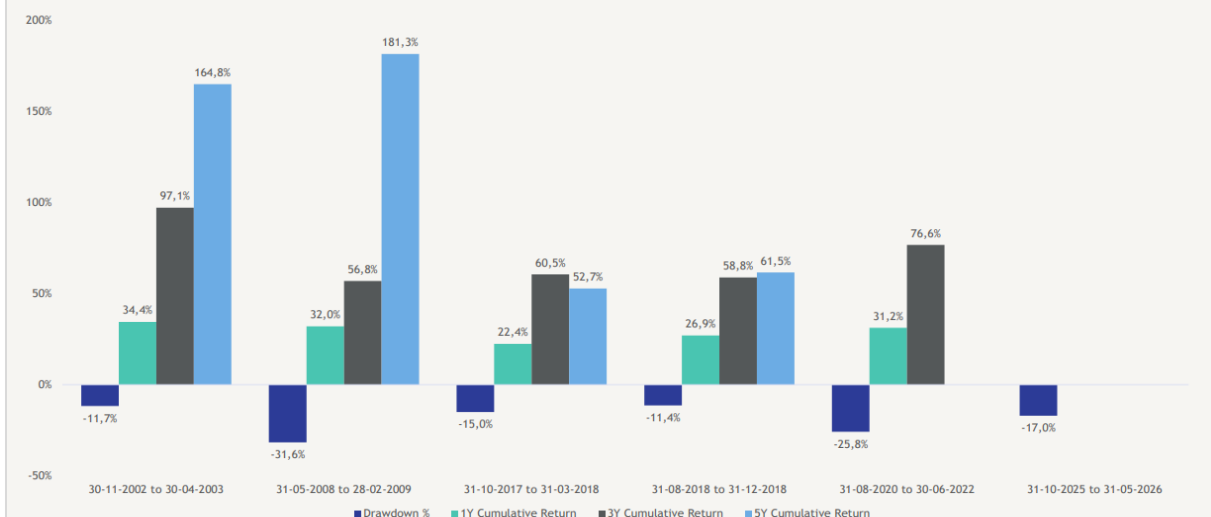
Der Fonds hat sich in letzter Zeit nicht gut entwickelt, und genau deshalb kaufen wir ihn im Namen unserer Kunden. Siehe die Grafik unten. Bei jeder früheren Gelegenheit hat sich der Fonds nach einer schwachen Phase außergewöhnlich gut entwickelt.

Coronation Global *Optimum Growth* Fund TOP 15 HOLDINGS



Name	Description	Country	Weight	Upside
Auto1	Long Duration Growth	Germany/Europe	5.3%	162%
Mercado Libre	EM Winners	Argentina/Latam	4.4%	144%
SEA	EM Winners	Singapore/Asia	4.3%	127%
Nu Holdings	EM Winners	Brazil / Latam	4.0%	173%
Meta	Megacaps	US	3.6%	85%
Prosus	China Internet	China	3.4%	147%
TSMC	Semiconductors	Taiwan/Global	3.4%	12%
Coupang	EM Winners	Korea	2.4%	162%
Spotify	Long Duration Growth	US	2.4%	112%
Amazon	Megacaps	US	2.4%	19%
CATL	EV's/Battery Technology	China	2.4%	71%
Airbus	Aerospace	France/Global	2.4%	51%
JD.com	E-commerce	China	2.3%	237%
Elevance Health	Health Insurance	US	2.3%	53%
Petro Rio	Oil & gas	Brazil	2.0%	92%
Total			47.1%	97%

Coronation Global Optimum Growth [ZAR] Fund DRAWDOWN AND SUBSEQUENT RECOVERY



Vielen Dank für Ihre anhaltende Unterstützung und Ihr Interesse an diesem Kommentar.

An diesem Kommentar haben Mike Carruthers, Matt Carruthers und Maryka Smit mitgewirkt.

Mit freundlichen Grüßen